

## EINLADUNG

### Fachtag Hospiz- und Palliativnetzwerk für den Landkreis Emmendingen

„Verletzlichkeit im Kontext von Hospiz- und Palliativarbeit“

Mittwoch, 05. Februar 2025

#### ABLAUF

- 9:00h **Ankommen**
- 9:30h **Eröffnung des Fachtags**  
**IMPULSVORTRAG**  
„Nun bin ich nur noch ein Schatten meiner selbst –  
über die Verletzlichkeit in der Begleitung schwerkranker  
und sterbender Menschen“  
**Referent:** Ulrich Lilie, Präsident i.R. Diakonie Deutschland
- 11:15h **Parallel – Workshops Teil I**
- 12:45h **Mittagspause** mit gemeinsamem Mittagessen
- 14:00h **Parallel – Workshops Teil II**
- 15:30h **Abschluss**
- 16:00h Ende des Fachtags

Informationen zu den Workshops und zu der Anmeldung auf Seite 2 + 3



**VERANSTALTUNGSORT**  
**Karl-Höfflin-Gemeindehaus**  
**Hauptstraße 120, 79211 Denzlingen**

## ÜBERSICHT WORKSHOPANGEBOT

PARALLEL - WORKSHOPS Teil I um 11:15	PARALLEL - WORKSHOPS Teil II um 14:00
<p><b>Workshop 1</b>  <b>Das zusätzliche Leid</b>            Patient*innen mit entstellenden, exulzierenden Tumoren benötigen neben einer optimalen Wundtherapie mit Symptomkontrolle kompetente Begleitung, um den eigenen Anblick nicht nur zu ertragen sondern sich selbst (wieder) zu bejahen. Ein Workshop zur Wundversorgung und der Begleitung verschiedener Schmerzdimensionen  <b>Referent:</b> Martin Stippich, Gesundheits- und Krankenpfleger, Palliative Care Fachkraft Erwachsene + Pädiatrie und Koordinator im Kinder- und Familienhospizdienstes Ortenau</p> <p><b>Workshop 2</b>  <b>Macht Benachteiligung verletzlich?</b>            Die Vielfalt unserer Gesellschaft auch in den hospizlichen Bewegungen in den Blick zu nehmen, erfordert ein Hinbewegen in die Lebenswelten von besonders verletzlichen Menschen. Im Workshop möchten wir deshalb einen Raum eröffnen für Erfahrungen mit Benachteiligung und Verletzlichkeit, um dann gemeinsam nach Möglichkeiten für die Begleitung von sterbenden und trauernden Menschen zu suchen. Wir bringen unsere Erfahrungen aus der hospizlichen Arbeit mit Menschen mit Migrationsgeschichte und Menschen mit Behinderung ein.  <b>Referentinnen:</b> Anna Tonzer &amp; Dr. Mara Kaiser, Mitarbeiterinnen der Hospizgruppe Freiburg e.V.</p> <p><b>Workshop 3</b>  <b>Trauern Männer anders?</b>            Männer sterben im Durchschnitt 5 Jahre früher, sie sind häufiger suchtkrank und begehen häufiger Suizid als Frauen. Trauern Männer auch anders als Frauen oder gibt es keine Unterschiede? Mit der Frage wie Männer und Frauen Gefühle verarbeiten und was das für professionelle und ehrenamtliche Begleitung bei Krankheit und Tod bedeutet, wird sich im Rahmen des Workshops auseinandersetzt.  <b>Referent:</b> Jonas Muth, Beratung gewaltbereite Männer, Jugendmigrationsdienst Caritas Emmendingen</p>	<p><b>Workshop 4</b>  <b>Orientierung und Begleitung am Lebensende</b>            Welche versorgenden Maßnahmen gilt es in der letzten Lebensphase zu koordinieren und welche Besonderheiten birgt die Begleitung palliativer Patient*innen? Einblicke in die palliativmedizinische Praxis der hausärztlichen Versorgung.  <b>Referent:</b> Dr. med. Michael Wiederkehr, Facharzt für Allgemeinmedizin, Palliativmedizin und Geriatrie</p> <p><b>Workshop 5</b>  <b>Erste Hilfe für die Seele</b>            Anhand von Fallbeispielen und Erfahrungen aus der Notfallseelsorge werden in diesem Workshop im Austausch und in praktischen Übungen mögliche Interventionen und hilfreiche Reaktionen in schweren Krisensituationen in den Blick genommen.  <b>Referent:</b> Herbert Rochlitz, Pfarrer und Notfallseelsorger beim Notfallnachsorgedienst des DRK</p> <p><b>Workshop 6</b>  <b>Hospizarbeit ist Beziehungsarbeit</b>            Die Verletzlichkeit der Begleitenden als Ressource? Als Voraussetzung für die Begleitung schwerkranker und sterbender Menschen wird allgemein eine robuste belastbare seelische Verfassung empfohlen. Doch wie bleiben wir angesichts des hospizlichen Gedankens, in echte Beziehung mit den uns anvertrauten Menschen treten zu wollen, berührbar mit dem Bewusstsein für unsere eigene Verletzlichkeit?  <b>Referentin:</b> Sabine Weidert, M.Sc. (Palliative Care), Dipl. Soz.-Pädagogin, Leitung amb. Hospizdienst Emmendingen-Teningen-Freiamt, Trainerin für Ethikberatung im Gesundheitswesen (AEM)</p>

## ANMELDUNGEN & INFORMATIONEN

**Anmeldung bis Sonntag, 26. Januar 2025 möglich**

**Tagungsbeitrag:** 75€ (das Mittagessen ist darin enthalten)

**Auswahl der Workshops:** Sie können jeweils einen Workshop um 11:15h (Workshop 1-3) und einen um 14:00h (Workshops 4-6) belegen.

### Schritte der Anmeldung:

- 1. Senden Sie eine Mail** an [anne.simmler@caritas-emmendingen.de](mailto:anne.simmler@caritas-emmendingen.de) mit folgenden Informationen:
  - **Vorname und Nachname**
  - **Auswahl der Workshops**
    - Wählen Sie einen Workshop um 11:15h (Workshop 1-3)
    - Wählen Sie einen Workshop um 14:00h (Workshop 4-6)
  - Um die Organisation zu erleichtern, geben Sie bitte auch eine 2. Präferenz an (sollte bei einem Workshop die maximale Teilnehmendenzahl überschritten sein, werden die Teilnehmenden entsprechend dem Eingang ihrer Anmeldung der 2. Präferenz zugeordnet).  
Beispiel: Präferenz 1: Workshop 1 und Workshop 5  
Präferenz 2: Workshop 2 und Workshop 6
  - **Information Mittagessen**  
Bitte geben Sie an, welches Mittagessen Sie wünschen:
    1. Vollkost (mit Fleisch)
    2. Vegetarisch
    3. Vegan
- 2. Überweisung Tagungsbeitrag**  
Bitte Überweisung des Beitrags zeitnah, spätestens bis zum 31. Januar 2025 auf untenstehendes Konto.

Verwendungszweck: Fachtag Netzwerk, Name + Nachname

**Caritasverband für den Landkreis Emmendingen e.V.**

**Volksbank Breisgau Nord eG**

**IBAN: DE70 6809 2000 0000 6105 18**

**BIC: GENODE61EMM**

**WIR FREUEN UNS ÜBER IHRE TEILNAHME UND AUF DEN FACHLICHEN,  
INTERDISZIPLINÄREN UND LEBENDIGEN AUSTAUSCH**

Bei Fragen wenden Sie sich gerne an die Netzwerkkoordination Anne Simmler  
([anne.simmler@caritas-emmendingen.de](mailto:anne.simmler@caritas-emmendingen.de))